Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Reconnaissance des prisonniers de guerre britanniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ramente und Verbandstoffe im Werte von Fr. 500'000 am 11. Februar nach Warschau zu spedieren.

Drei Waggons mit Waren für Polen haben ferner Ende Februar die Schweiz mit Bestimmungsort Kattowice verlassen. Die Sendung umfasste 16'000 Stück Militärlismer, 6000 Leibbinden, 12'500 Fingerhandschuhe, 1500 Handtücher, 7000 Wolldecken und 60 Kisten mit Schulmaterial und technischer Fachliteratur, welches vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein den polnischen Kollegen geschenkt wird.

Auch am 12. März 1946 verliess ein Eisenbahnzug mit 44 Wagen die Schweiz Richtung Polen. Es handelt sich dabei um den ersten grossen Güterzug, der von der Schweizer Spende zusammengestellt und ausschliesslich mit Waren der Schweizer Spende, welche für Polen bestimmt sind, beladen wurde. Die Sendung umfasst acht Wagen mit Naturalien, Textilien, chirurgischen Instrumenten, Veterinärinstrumenten, Hebammenausrüstungen, Medikamenten, Verbandmaterial sowie zwei Ambulanzen. 34 Wagen enthalten die Bestandteile für 29 Baracken. Ein Personenwagen dient den Begleitern des Zuges, einem Arzt und einem Techniker der Schweizer Spende, sowie acht Mann Zugbewachungspersonal, als Wohn-, Ess- und Schlafraum. Schliesslich wurde dem Zug ein Wagen mit landwirtschaftlichen Maschinen, Traktoren usw., ein Geschenk der Schweiz. Konsumvereine an die polnischen Konsumvereine, angehängt. Die Waren der Schweizer Spende im Werte von 931'000 Fr. werden durch den Delegierten der Schweizer Spende in Warschau in enger Zusammenarbeit mit den polnischen Behörden zur Verteilung gelangen. Mit den Baracken soll in der Nähe Warschaus eine Kinderstation errichtet werden, in welcher erholungsbedürftige Warschauer Kinder abwechslungsweise sechs Wochen lange Ferien verbringen werden. Im Jahr werden auf diese Weise rund 4000 Kinder zu einem dringend benötigten Erholungsaufenthalt kommen.

* * *

Flecktyphus gehört in Osteuropa zu den üblichen Frühjahrserscheinungen. Während aber in normalen Zeiten der Ausbruch grösserer Epidemien relativ leicht verhindert werden konnte, fehlt es heute an den Impfstoffen und Entwesungsmitteln, welche für eine wirksame Bekämpfung dieser Krankheit notwendig sind. Schon im letzten Jahr sind daher in Rumänien, namentlich in der Südbukowina, zahlreiche Menschen dem Flecktyphus zum Opfer gefallen. Heute droht neuerdings der Ausbruch einer schweren Epidemie. Trotz der grossen Entfernung Rumäniens hat die Schweizer Spende beschlossen, als einmalige Hilfe an dieses Land die notwendigen Entlausungsmittel zur Verfügung zu stellen.

Eine Sendung mit ca. 15 Tonnen Neozid, 50 grossen Neozidspritzen und sechs Automobilen, welche den Bekämpfungsequipen als Beförderungsmittel dienen sollen, hat bereits den Hafen von Marseille verlassen. Der Transport nach Rumänien wird auf dem rumänischen Dampfer «Transsylvania» erfolgen. Mit diesen Entlausungsmitteln können rund 350'000 Menschen in der Bukowina und Moldawa vor dem Flecktyphus bewahrt werden. Gleichzeitig wird ein Schweizer Spezialist mit seinem Assistenten nach Rumänien verreisen, um dort die Bekämpfungsequipen zusammenzustellen und die Hilfsaktion zu überwachen. Diese Aktion wurde am 12. Februar mit einer rumänischen Expertenkommission, die sich in der Schweiz aufhielt, besprochen und innert 10 Tagen vorbereitet.

* * *

In der Toscana nimmt die Tuberkulose als Folge der Unterernährung besonders unter den Kindern erschreckende Ausmasse an. Die Schweizer Spende hat deshalb beschlossen, in Florenz eine Kinderhilfsaktion durchzuführen. Während drei Monaten sollen an 500 Kinder zusätzliche Lebensmittel abgegeben werden. Gleichzeitig werden Textilien zur Verteilung gelangen. Auch in Turin ist gegenwärtig eine grössere Hilfsaktion im Gang. Rund 1800 Rationen, abwechslungsweise Suppe und Milch mit Stärkungsmitteln, werden täglich in Volksküchen und Asylen an Kinder und Mütter abgegeben. Diese Verteilung wurde mit einer entsprechenden Aktion der UNRRA koordiniert. Eine Hilfsaktion findet gleichfalls im schwer bombardierten Trento an der Brennerlinie statt.

* * *

Die heute in Adelboden weilenden französischen Kinder werden Ende März nach Frankreich zurückkehren. Die Aktion Adelboden zeigte sich für diese Kinder derart segensreich, dass die Geschäftsleitung — die Finanzierung durch die Schweizer Spende vorausgesetzt — beschloss, die Hotels von Adelboden wiederum mit prätuberkulösen Kindern zu füllen. Es sollen dabei Kinder aus Frankreich, Polen, Italien und Oesterreich berücksichtigt werden.

Die Erfahrungen haben aber gezeigt, dass die Disziplin in einem kleinen Heim viel leichter aufrecht erhalten werden kann als in einem Heim, das eine grosse Zahl Kinder beherbergt, auch wenn die Zahl des Aufsichtspersonals proportional die gleiche ist. 200 Kinder bedeuten schon «Masse», das einzelne Kind kann nicht im gleichen Sinne individuell erfasst werden wie bei einer kleineren Zahl. Das Kind erlaubt sich im Schutz einer «Masse» Dinge, die es sich in kleinerem Kreise nie gestatten würde. In der «Masse» entgleitet es auch viel eher dem Einfluss der Betreuungsperson. Sollte diese Aktion im April weitergeführt werden, so wird man dieser Erfahrung Rechnung tragen und die grossen Hotels nicht mehr bis zum letzten Platz füllen.

* * *

Erfahrungen haben gezeigt, dass nichtuniformierte Hilfsmissionen im Ausland auf grosse Schwierigkeiten stossen, die den Uniformierten erspart bleiben. Der Arbeitsausschuss hat deshalb beschlossen, auch die Missionen der Kinderhilfe für jene Gebiete zu uniformieren, wo den Missionsmitgliedern durch die Uniform ein gewisser Schutz und Vorteile in bezug auf Verpflegung und Unterkunft erwachsen. Die Uniform besteht aus Jupe (resp. Hose), Hemd, Jacke, Kopfbedeckung (Béret basque oder Filzhut); darüber wird ein Kaputt getragen. Auf dem linken Aermel sind die Abzeichen angebracht: oben in der Nähe der Achsel die Bezeichnung «Kinderhilfe — Children's Aid». Darunter ein rotes und ein Schweizer Kreuz nebeneinander, darüber die Bezeichnung «Schweiz — Suisse», darunter «Switzerland».

Dankbarkeit britischer Kriegsgefangener

Zahlreiche britische Kriegsgefangene, die in Deutschland mehrere Jahre in Kriegsgefangenschaft verbringen mussten, äusserten den Wunsch, sich all jenen, die ihnen die bitteren Jahre hinter dem Stacheldraht erleichtert hatten, in irgendeiner Form erkenntlich zu zeigen. Mit diesem Ziele wurde der «Fonds für die Freunde Kriegsgefangener» gegründet. Die Verwalter dieses Fonds erkannten indessen die Unmöglichkeit, jedem Gönner der Kriegsgefangenen einzeln zu danken und beschlossen daher, den Rotkreuz-Gesellschaften jener Länder, aus denen den britischen Kriegsgefangenen Hilfe zugegangen war, eine Gabe aus diesem Fonds zu übermitteln. Das Schweiz. Rote Kreuz erhielt Fr. 400.— als Anerkennung für die von Schweizer Bürgern an die britischen Kriegsgefangenen in Deutschland geleisteten Dienste. Der «Fonds für die Freunde Kriegsgefangener» hatte gehofft, wenigstens an jeden Helfenden einen persönlichen Dankbrief richten zu können. Dies ist ihm nun leider nicht möglich, da viele der Aufzeichnungen britischer Kriegsgefangener in den letzten Kriegswochen vernichtet wurden. Die ehemaligen britischen Kriegsgefangenen halten aber daran, all den betreffenden Schweizer Bürgern ihren wärmsten Dank mittels der Schweizer Presse zu übermitteln.

Reconnaissance des prisonniers de guerre britanniques

De nombreux prisonniers de guerrre britanniques qui ont passé de longues années de captivité en Allemagne ont exprimé le désir de témoigner leur reconnaissance à tous ceux qui ont adouci cette période amère derrière les barbelés. Dans ce but, un «Fonds pour les amis des prisonniers de guerre» a été institué. Les administrateurs de ce fonds ont toutefois reconnu l'impossibilité de remercier en particulier chacune des personnes qui les ont aidés pendant leur captivité. C'est pourquoi il a été décidé de remettre un don aux sociétés Croix-Rouge de tous les pays qui ont secouru les prisonniers de guerre britanniques. C'est ainsi que la Croix-Rouge suisse a reçu la somme de Fr. 400.— à titre de reconnaissance pour les services rendus par des citoyens suisses aux prisonniers de guerre britanniques en Allemagne. Le «Fonds pour les amis des prisonniers de guerre» avait espéré pouvoir adresser tout au moins une lettre per-

sonnelle à chaque généreux donateur. Ceci n'a toutefois pas été possible, du fait qu'au cours des dernières semaines de la guerre, une grande partie des documents personnels des prisonniers de guerre britanniques ont été détruits. Les anciens prisonniers de guerre britanniques tiennent cependant à exprimer à tous les citoyens suisses qui les ont aidés, leur merci le plus chaleureux par voie de la presse suisse.

Anzeigen - Avis

Rotes Kreuz - Zweigvereine

Zweigverein der Bezirke Horgen und Affoltern. Hauptversammlung: Sonntag, 24. März, im Gasthof zum «Rössli», Mettmenstetten. 14.45 Verhandlungen; 16.30 öffentlicher Lichtbildervortrag über «Feststellung des Tatbestandes bei Verkehrsunfällen», gehalten von einem Beamten der Zürcher Kantonspolizei. Zur Erleichterung des Versammlungsbesuches führen die SBB von Zug nach Mettmenstetten einen Extrazug, Zug ab 14.10, Mettmenstetten an 14.23. Gültig sind gewöhnliche Billette und Gesellschaftsbillette. Unsere Samariter- und Rotkreuzfreunde sind zu dieser Tagung freundlich eingeladen.

Verbände - Associations

Basel u. Umg., Samariterhilfslehrer-Vereinigung. Sonntag, 24. März, 14.30, Lichtbildervortrag: «Das Herz und seine Krankheiten.» Als Referent hat sich in verdankenswerter Weise Dr. Paul Geiser vom Bürgerspital Basel zur Verfügung gestellt. Reserviert den 19. Mai für ganztägige Hilfslehrertagung. Ein lehrreiches Thema ist für dieses Datum in Vorbereitung.

Kantonalverband der bernischen Samaritervereine. Sonntag, 19. Mai, findet in Biel unsere kantonale Delegiertenversammlung statt. Einzelheiten erfahren Sie später durch die Zusendung der Programme und Jahresberichte.

Interlaken/Oberhasli, Samariter-Hilfslehrervereinigung. Sonntag, 24. März, 13.30, Besuch des Anatomischen Institutes in Bern unter Führung von Prof. Hintzsche. Abfahrt ab Interlaken-Bhf. mit Schnellzug 12.00. Sonntagsbillette lösen! Für Aktive obligatorisch. Entschuldigungen bis Samstagabend an den Präsidenten. Reiseentschädigung.

Sektionen - Sections

Altstetten-Albisrieden. Donnerstag, 28. März, 20.00 Uebung nach Bilddiagnosenkarten im «Rössli», Albisrieden. Leitung: F. Wildi.

Arth. Uebung: 25. März, 20.00, neues Schulhaus.

Balterswil. Uebung: Dienstag, 26. März, 20.00, im Schulhaus.

Basel-Eisenbahner. Dienstag, 26. März, 20.00, Uebung im Lokal.

Basel-Gundeldingen. Mittwoch, 27. März, 20.00, in der Aula der Gundeldingerschule: Praktische Uebungen.

Basel, Kleinbasel. Sonntag, 24. März, 14.30, Schlussprüfung des Samariterkurses in der Aula der Wettsteinschule. 19.30 Schlussfeier im Rest. z. «Greifen», wozu alle mit ihren Angehörigen eingeladen sind. Eintritt frei. Tombola zur Deckung der Unkosten. Gaben werden von Materialverwalterin Frl. Mattmüller dankend entgegengenommen.

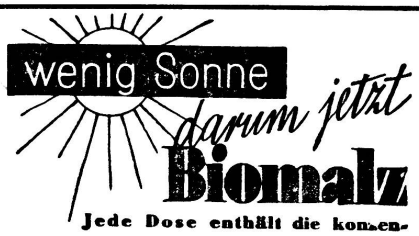
Basel-St. Johann. Mitglieder, vergesst unsere Jahresfeier vom nächsten Samstag im Rest. «Sans-Souci», Neu-Allschwil, nicht. Das gediegen zusammengestellte Programm bürgt für einige frohe und unterhaltende Stunden. Als Hauptnummer wird ein Morgenstreich mit anschliessendem Maskenball geboten, an dem sich möglichst viele Mitglieder beteiligen sollen. Umkleidemöglichkeiten für Damen und Herren sind vorhanden. Der bescheidene Eintrittspreis von Fr. 1.10 erlaubt es jedermann, mitzumachen. Auf ins «Sans-Souci»!

Bern-Samariter. *Sektion Brunnmatt.* Donnerstag, 21. März, Monatsübung.

— *Sektion Lorraine-Breitenrain.* Mittwoch, 27. März, 20.00, Schlussprüfung des Mütter- und Säuglingspflegekurses. Nur für Damen. Keine obligatorische Uebung. Lokal: Knabensekundarschulhaus Spitalacker.

— *Sektion Stadt.* Heute, 20.00, Uebung im Progymnasium, Waisenhausplatz 30.

Bern-Samariterinnen. Donnerstag, 21. März, 20.00, Monatsübung im Speisesaal, Schulhaus Monbijou, unter der Turnhalle, Eingang Kapellenstrasse, kleine braune Türe vis-à-vis Frauenarbeitsschule. Leiter Dr. W. Raaflaub. Adressänderungen an Frl. B. Burri, Effingerstr. 69. Donnerstag, 28. März, 20.00 Schlussabend des Gesundheitspflegekurses. Montag, 1. April, 20.00, Schlussprüfung des Mütter- und Säuglingspflegekurses. Bitte die Abende zu reservieren!



Jede Dose enthält die konzentrierte Sonnen-Energie aus 14,700 gehaltreichen Gerstenkörnern

Der Zusatz an glycerophosphorsaurem Kalk erhöht die Widerstandskraft der Zellen, schützt den Körper vor Erkältung und Ansteckung. Wer besonders empfindlich ist, nimmt jetzt das kalkreichere **Biomalz mit Kalk extra.**

Biomalz wärmt und schützt von innen heraus

Bern, Marzili-Dalmazi. Dienstag, 26. März, 20.00 Schlussprüfung unseres Mütter- und Säuglingspflegekurses im Progymnasium, 1. St. links. Mitglieder herzlich willkommen.

Bolligen. Am 15./16. Juni findet in Bern die Schweiz. Samaritertagung statt. Das Quartierkomitee sucht für Samstag, 15. Juni, geeignete Zimmer für die Samariter-Delegierten. Sofortige Meldung an Präs. Stähli, Tel. 4 13 02, erwünscht. Ostermundigen wird bevorzugt.

Bonstetten. Wer kann, besuche Sonntag, 24. März, 16.30, im «Rössli» Mettmenstetten den Vortrag «Feststellung des Tatbestandes bei Verkehrsunfällen». Reserviert den letzten Aprilsonntag für die Feldübung in Hausen. Besucht als Vorbereitung, auch für die Herbstwettübung in Affoltern, fleissig die Kursstunden.

Brugg-Stadt. Uebung: Donnerstag, 21. März, 20.00, in der «Schützenmatt». Gruppe Bözberg: Uebung: Dienstag, 26. März, 20.00, im Schulhaus Ursprung.

Brütten. Mittwoch, 27. März, 20.00, Generalversammlung im «Hofacker». Bei Nichterscheinen 50 Rp. Busse. Jahresbeiträge werden eingezogen.

Burgdorf. Donnerstag, 28. März, Monatsübung mit Filmvorführung. Um die Arbeit des Kassiers zu erleichtern, wird an diesem Abend der Jahresbeitrag eingezogen und zugleich der Samariterausweis abgegeben.

Dagmersellen. Uebung: Montag, 25. März, 20.00, im Schulhaus. Macht bitte rege Propaganda für den beginnenden Samariterkurs. Anmeldungen an die Vizepräsidentin.

Davos. Monatsübung am 1. April fällt aus. Diesjährige Generalversammlung 8. April. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben. Anträge und Anregungen z. H. der Generalversammlung sollten so bald als möglich dem Vorstand eingereicht werden. Bitte ausstehende Mitgliederbeiträge pro 1946 bis dahin zu begleichen. Nachher erfolgt Einzug per Post.

Dietikon. Donnerstag, 28. März, 20.00, im Kino «Kapitol» in Dietikon Filmvortrag über das Thema «Kampf dem Krebs». Gegen Vorweisung des Samariterausweises Ermässigung. Aktivmitglieder, die ihre Ausweiskarte noch nicht abgeholt haben, können diese ab 19.50 im Vorraum des Kinos beim Vorstand in Empfang nehmen. Auch Nachbarsektionen sind freundlich zum Besuch des interessanten Vortrages eingeladen.

Eschenbach (St. G.). Uebung: Montag, 25. März, 20.00, im Schulhaus.

Fischenthal (Zch.). Krankenpflegeübung: Montag, 25. März, 19.30, im Sekundarschulhaus Bodmen.

Flamatt-Neuenegg. An Stelle der Monatsübung Freitag, 22. März, 20.15, im Schulhaus Neuenegg Filmabend: «Seuchenbekämpfung für Stadt und Land». Referent: Dr. Holzer.

Freiburg. Freitag, 22. März, 20.15, Uebung im Lokal.

Fribourg. Vendredi 22 mars à 20 h. 15, exercice au local.

Gäu. Tonfilmvorführung «Kampf dem Krebs», mit Vortrag von Dr. Aug. Studer: Montag, 25. März, 20.15, im Saale zum «Ochsen» in Neuendorf. Mitglieder, rührt die Werbetrommel.